

**Informationen
des Besonderen Hauptpersonalrates
für die Beamtinnen und Beamten
des  Konzerns**

Notizen

November 2013



Aktuelles aus dem BEV



*Ulrich Nölkenbockhoff, Vorsitzender des Besonderen Hauptpersonalrates und
Marie-Theres Nonn, Präsidentin des BEV*

Zum 16. Monatsgespräch des Besonderen Hauptpersonalrates am 13. November 2013 begrüßte der Vorsitzende Ulrich Nölkenbockhoff die Präsidentin des BEV, Marie-Theres Nonn, aus dem Vorstand Personal der DB Netz AG, Ute Plambeck und die Leiterin Beamte und BEV - HBB -, Michaela Noack-Klippstein. Abteilungsleiter 1, Wolfgang Schilling, Referatsleiter 11, Bernd Linkenbach, Referent 120 für Referatsleiter 12, Wolfgang Mann und Leitungsassistent des BEV, Jürgen Rothe sowie Detlev Ewert, GBR DB Fernverkehr und Werner Balschun, Betriebsrat Region West, DB JobService GmbH waren ebenfalls herzlich willkommen.

Marie-Theres Nonn, Präsidentin des Bundeseisenbahnvermögens, berichtet zu folgenden Themen:

Erschwerniszulagenverordnung

Durch eine neue Rechtsverordnung ist die Möglichkeit einer Erhöhung der Schichtzulagen um bis zu 10 Prozent gegeben. Die Regelungsbefugnis wurde dem Bundesministerium für Verkehr und Stadtentwicklung (BMVBS) - im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen (BMF) und dem Bundesministerium des Inneren (BMI) - übertragen.

Hierzu hat es bereits einige Gesprächsrunden zwischen den Beteiligten gegeben.

Mit Schreiben vom 07.11.2013 wurde beim BMVBS die Bitte der DB AG zur Erhöhung der Schichtzulagensätze um 5 Prozent zwecks Erlass der Rechtsverordnung vorgelegt und seitens des BEV befürwortet.

Beschäftigung von Beamten zu Wettbewerbsunternehmen

Die Interessenbekundung für die Weiterbeschäftigung von Beamtinnen und Beamten durch die „Bayerische Oberlandbahn“ (BOB) für die Übernahme des Rosenheim-Netzes ist abgeschlossen. Zwischenzeitlich hat die BOB mit Schreiben vom 14.10.2013 mitgeteilt, dass sie die erforderliche Zustimmung für eine Tätigkeitszuweisung voraussichtlich erst Ende März bzw. Anfang April 2014 erteilen wird. Die Verkehrsaufnahme der BOB kann wegen fehlenden Fahrzeugen erst zu diesem Zeitpunkt erfolgen.

Auch die Hessische Landesbahn (HLB) hat ihr Interesse an der Beschäftigung von zur DB AG zugewiesenen Beamtinnen und Beamten bekundet. Die Verkehrsaufnahme ist für den 15.12.2013 vorgesehen. Die entsprechenden Verträge wurden dem BMVBS zur Prüfung übersandt. Das Ergebnis steht noch aus.

Die HLB hat ihr Interesse auch für die sogenannte „Drei-Länder-Bahn“ (Raum Siegen) bekundet. Hier findet die Verkehrsübernahme erst im Dezember 2014 statt.

Auch die erixx GmbH (Tochter der OHE bzw. Netinera Deutschland GmbH) hat Interesse an der Beschäftigung von Beamtinnen und Beamten bekundet (Raum Goslar, Niedersachsen). Die Verkehrsübernahme soll hier im Dezember 2014 erfolgen.

Fahrvergünstigung

Zum Fahrplanwechsel am 15.12.2013 wird durch die Fahrpreiserhöhung bei der DB AG der Sachbezugswert die steuerliche Freigrenze von 44 Euro im Monat überschritten.

Die DB AG wird, voraussichtlich zum 15.12.2013, ein zusätzliches Fahrvergünstigungsangebot mit einer freiwilligen Zuzahlung von bis zu einem Euro einführen. Der Zuzahlungsbetrag mindert den Sachbezugswert, so dass dieser dann unterhalb der steuerlichen Freigrenze liegt.

Es ist beabsichtigt, mit den Bezügeabrechnungen Januar 2014 die Fahrvergünstigungsberechtigten über die neue Ticketgattung zu informieren.

KVB

Insgesamt zeigt die Statistik der Rückstände der zu bearbeitenden Anträge eine positive Entwicklung und die Richtwerte, die von der Einigungsstelle eingefordert werden, können eingehalten werden.

Die aktuellen Zahlen (Stand: 05.11.2013) der Bearbeitungszeiten der Bezirksleitungen:

* Wuppertal	15 Kalendertage
* Münster	18 Kalendertage
* Kassel	25 Kalendertage
* Karlsruhe	15 Kalendertage
* Rosenheim	15 Kalendertage

zeigen, dass die Einführung des Verfahrens E-KVB zu nachhaltig vertretbaren Erstattungszeiten führt.

Die zentrale Stelle zur Abarbeitung der zurzeit noch 70.000 Überhänge leistet einen wesentlichen Beitrag zum derzeit sehr positiven Ergebnis. Der Vorstand der KVB hat am 08.10.2013

die Verträge für die Dienstaushilfen über das Jahresende bis zum 31.03.2014 verlängert.

Gesetz zur Neuorganisation der bundesunmittelbaren Unfallkassen zur Änderung des Sozialgerichtsgesetzes und zur Änderung anderer Gesetze (BUK-Neuorganisationsgesetz - BUK-NOG)

Die Unfallversicherung Bund und Bahn wird zum 01.01.2015 als Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand errichtet. Sie ist dann für die in § 125 des Siebten Buches Sozialgesetzbuch genannten Unternehmen und Versicherten zuständig und führt die Prävention für



*Vorne: Rainer Tillmann, Hans Meyer, Klaus Dörrhöfer,
Martin Sebert, Gustav Kapp, Uwe Müller*

die Beamten der Mitgliedsunternehmen mit Ausnahme des Erlasses von Verwaltungsvorschriften über die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Arbeit durch.

Dies gilt auch für Beamte des Bundeseisenbahnvermögens, die nach § 12 Absatz 2 und 3 des Deutsche Bahn Gründungsgesetzes der DB AG oder die den nach § 2 Absatz 1 und § 3 Absatz 3 des Deutsche Bahn Gründungsgesetzes ausgegliederten Gesellschaften zugewiesen sind.

Grundlage für die Errichtung ist das „Gesetz zur Neuorganisation der bundesunmittelbaren Unfallkassen, zur Änderung des Sozialgerichtsgesetzes und zur Änderung anderer Gesetze (BUK-Neuorganisationsgesetz - BUK-NOG)“, das am 24.10.2013 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden ist.

Der am 31.12.2014 amtierende Geschäftsführer der UK Bund (derzeit: Bernhard Schneider) wird Vorsitzender der Geschäftsführung in der UVB. Der am 31.12.2014 amtierende Geschäftsführer der EUK (Dieter Kersten) wird dann die Aufgaben des stellvertretenden Geschäftsführers in der UVB bis zur Erreichung seines Rentenalters wahrnehmen. Die Standorte der UVB werden durch die Satzung bestimmt. Es sollen die Hauptsitze Wilhelmshaven (UK Bund) und Frankfurt/Main (EUK) als gleichwertige Hauptsitze der UVB erhalten bleiben.

DB AG

Das Geschäftsfeld DB Netze ist Dienstleister und nutzt zusammen mit DB-konzernexternen Eisenbahnverkehrsunternehmen das rund 33.500 km umfassende deutsche Schienennetz. Ein flächendeckender Service und gut vernetzte Arbeitsprozesse bilden die Grundlagen dieser Organisation.

Die DB Netz tritt durch eine Zentrale mit Sitz in Frankfurt am Main sowie sieben Regionalbereiche (RB) auf. Die Standorte der Regionalbereiche befinden sich in Berlin (RB Ost), Frankfurt am Main (RB Mitte), Duisburg (RB West), Hannover (RB Nord), Karlsruhe (RB Südwest), Leipzig (RB Südost) und München (RB Süd). Jeder Regionalbereich verfügt über mehrere Standorte der Produktionsdurchführung, die für Durchführung der Instandhaltung und den Betrieb verantwortlich sind. Weiterhin gehören zu jedem Regionalbereich die jeweiligen Regionalnetze.



Der Vorstand der DB Netz AG freut sich mit **Ute Plambeck** eine Managerin mit langjährigen Erfahrungen und ausgeprägtem Bahn-Knowhow sowie zum ersten Mal eine Frau für diese Position gewonnen zu haben.

(aus einer Pressemitteilung der DB ML AG Berlin)

Die DB Netz wird durch fünf Vorstandsressorts vertreten.

Vorstandsvorsitzender ist Frank Sennhenn. Die Ressorts werden geleitet von Bernd Koch (Finanzen & Controlling), Jörg Sandvoß (Vertrieb & Fahrplan), Roland Bosch (Produktion) und Ute Plambeck (Personal).

Zurzeit beschäftigt die DB Netz AG knapp 36.000 Mitarbeiter. Als Tochtergesellschaften und als Ergänzung des eigenen Leistungsportfolios sind die DB Bahnbaugruppe, die Deutsche Umschlaggesellschaft Schiene Straße (DUSS), u. a. auch Tunnelgesellschaft, die DB Fahrwegdienste und die DB RegioNetz Infrastruktur (Nahverkehr), zu nennen.

Die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur der DB Netze ist Voraussetzung für den Erfolg und für das Erreichen des festgesetzten Zielbilds. Alle Maßnahmen werden an den Bedürfnissen der vertraglichen Kunden sowie der Endkunden ausgerichtet. Entscheidungen, auch auf politischer Ebene, werden gemeinsam getroffen und konsequent umgesetzt. Mit ehrlicher und realistischer Planung wird nur das geplant, was zu 100 Prozent möglich und vertretbar ist. Die Qualität und Größe des Netzes wird direkt an der gesicherten Finanzierung

durch die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV) ausgerichtet, die die Bundesrepublik Deutschland und die Deutsche Bahn AG zur Erhaltung der bestehenden Schienenwege des Bundes geschlossen haben.

„Die Infrastruktur soll den Stellenwert bekommen, so wie wir ihn benötigen!“

Die DB Netz AG richtet ihren aktuellen Fokus auf Maßnahmen, die einen kurzfristigen Handlungsbedarf besonders im Hinblick auf Qualität fordern. Ein wichtiger Punkt ist dabei die Sicherstellung des erforderlichen Personalbestandes für den Bahnbetrieb. Neben der verbindlichen Einführung von Mehrfacheinweisungen für den Betrieb ist die ausreichende Personalgewinnung und besonders eine Validierung der Personalbedarfe für die verschiedenen Gewerke notwendig. Im Bereich der Anlagen ist der Austausch von Betonschwellen, (Fa. Rethwisch, Moll) hervorzuheben. Weiter müssen für die konstruktiven Ingenieurbauwerke,



Marie-Theres Nonn, Ute Plambeck, Michaela Noack-Klippstein

insbesondere die Brücken, die Verfahren zur Zustandsbewertung überarbeitet werden, um differenzierte, bauteilspezifische Analysen und Bewertungen zu ermöglichen.

Die neue Führungskultur sieht als wichtigen Aspekt die offene Kommunikation vor. Durch Raum für Beteiligung an der Festlegung von Zielen wird dann die individuelle Verantwortung gefördert.

Eine große Herausforderung war die Schadensbeseitigung der Hochwasserschäden in diesem Jahr. Die Hochgeschwindigkeitsverkehrsstrecke Hannover - Berlin konnte zum 04. 11. 2013 wieder in Betrieb genommen werden. Die Kosten zur Schadensbeseitigung blieben glücklicherweise unter der geschätzten Summe, da die befürchteten Schäden im Bereich des Untergrundes sich nach gründlicher Dedektierung nicht gezeigt haben. Die Finanzierung der Hochwasserschäden befindet sich bereits in finaler Abstimmung mit dem Bund.

Zur Personallage

Die Zahlen von September 2013 (aus der Anlage „Personalwirtschaftliche Kennzahlen und Personalbedarfs- und Personalbestandsentwicklung 2013“ zu ersehen) zeigen, dass mehr als 500 Mitarbeiter über Plan, d. h. als zusätzliches Personal beschäftigt werden.

Die DB Netz AG hat laut Statistik September 2013 einen Mitarbeiterbestand von 36.838 Vollzeitbeschäftigten Personen (VZP).

In den Haupttätigkeitsgruppen sind anteilig folgende Mitarbeiter vertreten:

Stellwerksdienst	15.181
Instandhaltungsmanagement	10.825
Instandsetzung Infrastruktur	1.669
Betriebs-/Produktionsplanung	1.386
Anlagenmanagement	1.243
Fahrplan	795

Davon zählen 25,1 Prozent zugewiesene Beamtinnen und Beamte und 1,9 Prozent beurlaubte Beamtinnen und Beamte.

Das Durchschnittsalter beträgt 47,3 Jahre, die Frauenquote liegt bei 17,2 und die der Schwerbehindertenquote bei 5,9 Prozent.

Mit 2.083 VZP sind im Laufe des Jahres insgesamt erhebliche Personaleinstellungen bei der DB Netz AG erfolgt. Für die 1.106 VZP Personalabgänge sind die natürliche Fluktuation und altersbedingte Abgänge maßgeblich verantwortlich.

Durch die hohe Anzahl externer Einstellungen wird ein erhöhter Qualifizierungsbedarf erforderlich.

Trotz der hohen Einstellungsquote liegen die Mehrleistungen der Mitarbeiter noch bei 55,8 Stunden. Die Urlaubsabwicklung konnte bereits auf 74,9 Prozent und mit steigender Tendenz zum Jahresende erhöht werden.

Angaben zum detaillierten Personalbestand der 9.270 zugewiesenen Beamtinnen und Beamten entnehmen Sie bitte der Anlage.

Die DB Netz AG ist ein innovatives, zukunftsorientiertes Unternehmen, das alle Voraussetzungen für eine sichere, umweltfreundliche und nachhaltige Mobilität in Deutschland schafft. Mit Weitsicht trägt sie die Verantwortung der Vermarktung der Trassen und Anlagen, des Neu- und Ausbau des Schienennetzes und die Koordination von 32.000 Zügen täglich.

Die Geschäftsführung informiert:

◆ **KBR direkt Nr. 10/2013**

Ergebnis zur Spendenaktion „Eisenbahner helfen Eisenbahner“

„Hochwasserhilfe 2013“ mit Stand Oktober beläuft sich auf **1.323.312,04 €**.

Das Spendenkonto wird mit Ablauf Monat November 2013 geschlossen.

- ◆ Zuschlag zu den KVB-Beiträgen der Mitglieder, die keinen Anspruch gegen das BEV auf Fürsorge in Krankheits- und Geburtsfällen sowie bei Maßnahmen von Früherkennungen bei Krankheiten haben (§ 28 Abs. 2 der Satzung der KVB)

◆ Auflösung der Bahnarztstandorte Magdeburg und Halle/Saale

◆ Besoldungs- und Versorgungsleistungen für Beamte, Soldaten und Richter in Lebenspartnerschaften

◆ Neues aus dem Bereich Grundsatz Fahrvergünstigung

◆ Änderungen/Erweiterungen IC Bus Mannheim - Nürnberg bis (Prag) und Aktualisierung Busdatei



*Rolf Deubel
Plenumsmitglied der Geschäftsführung des
Besonderen Hauptpersonalrates*

◆ Reisekostenvorschrift (DS 059);
Bekanntgabe 8 (B 8), Stand: 01.01.2014

◆ § 3 Abs. 3 Trennungsgeldverordnung (TGV);
Neue Sachbezugswerte nach der Sozialversicherungsentgeltverordnung (SvEV)

Impressum:

Notizen

Ausgabe: November 2013

Mitteilungsblatt

des Besonderen Hauptpersonalrates

Tel.: 0228 3077-458

Fax: 0228 3077-161

E-Mail ulrich.noelkenbockhoff@bev.bund.de

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Ulrich Nölkenbockhoff, Vorsitzender BesHPR

Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 2

53175 Bonn

*Ein frohes Weihnachtsfest und
ein erfolgreiches neues Jahr 2014*



Monatsgespräch des Besonderen Hauptpersonalrates am 13. November 2013

DB Netz AG

Ute Plambeck

I.NH

Bonn, 13.11.2013

Allgemeine Situation DB Netz AG

Personallage und Situation Fahrdienstleiter

Berufsausbildung und Duales Studium

**Beschäftigungsmöglichkeiten
betriebsuntauglicher Mitarbeiter**

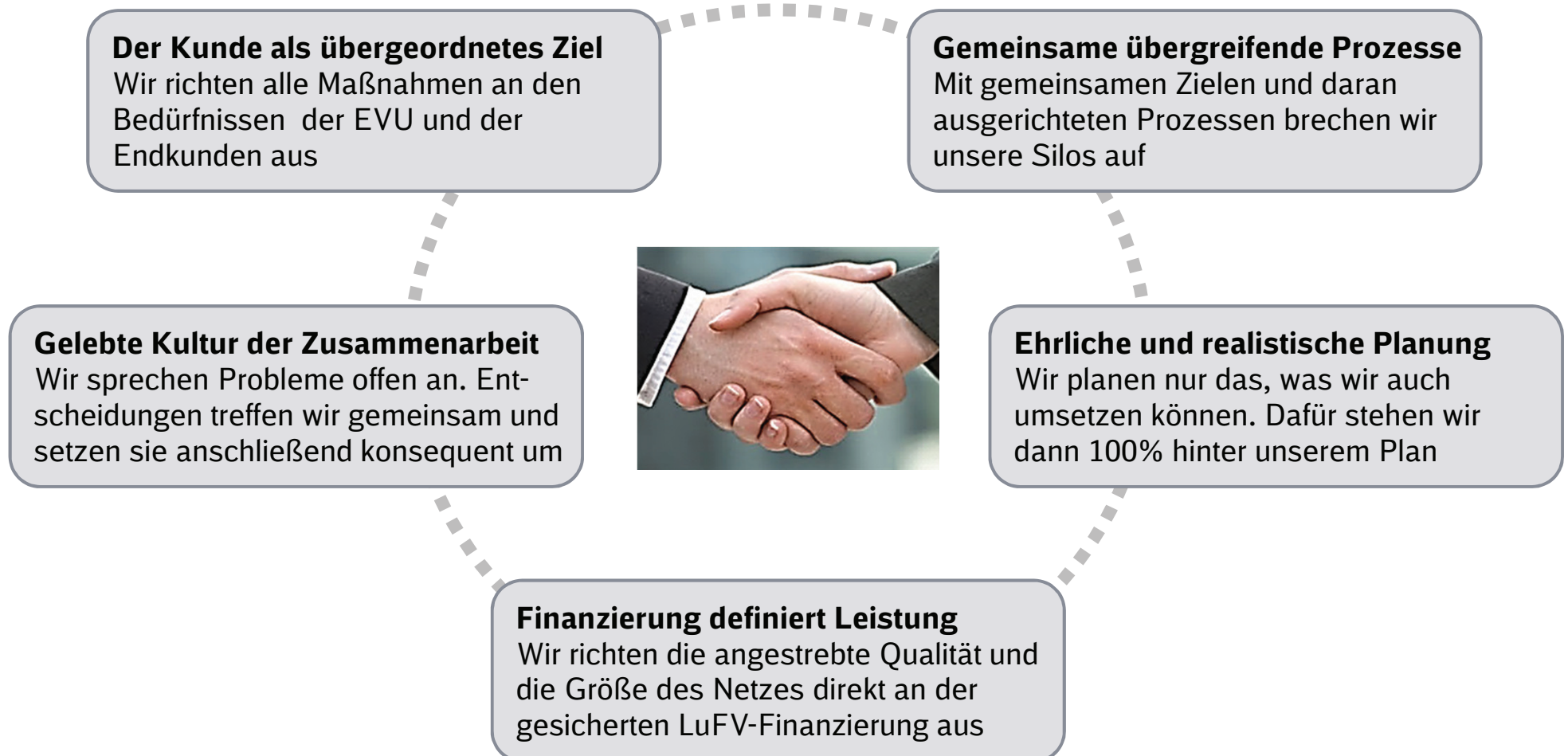
Flächendeckender Service und gut vernetzte Arbeitsprozesse sind die Grundlagen der Organisation



Die Organisation ist gekennzeichnet durch ...

- die Aufteilung in **fünf Vorstandsressorts**
- eine Unternehmenszentrale in Frankfurt/Main und sieben Regionalbereiche mit insgesamt knapp **36.000 Mitarbeitern**
- die Ergänzung ihres Leistungsportfolios mit Beteiligungen an
 - DB Bahnbau Gruppe
 - Deutschen Umschlaggesellschaft Schiene Straße (DUSS)
 - DB Fahrwegdienste
 - DB RegioNetz Infrastruktur

Die Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur ist die Voraussetzung für unseren Erfolg und für das Erreichen des Zielbilds



Die DB Netz AG fokussiert sich auf qualitätsverbessernde Maßnahmen mit akutem Handlungsbedarf (1 / 2)

Kurz-Übersicht „Fokussieren“

VORLÄUFIG

	Ziel / Inhalt	Status
1 Fahrdienstleiter	■ Sicherstellung Ausfallsicherheit in allen Stellwerken ■ Verbessertes Arbeitsumfeld Fahrdienstleiter	■ Kurzfristig Task Force identifiziert kritische Stellwerke ■ Weiterhin angespannte Situation zu erwarten ■ Mittelfristig verbindliche Einführung von Mehrfacheinweisung und Personalgewinnungsmaßnahmen
2 Personal	■ Validierung Personalbedarf ■ Stabilisierung Personalbestand	■ Berücksichtigung Personalbedarf Betrieb in PLR 2013 (vor Trilateraler Vereinbarung (Trila)) ■ Neue GBV Personalplanung in Arbeit ■ Erstgespräche Trila abgeschlossen ■ Arbeitsgruppe zur Validierung etabliert ■ Personalbemessung im Projekt ZI implementiert
3 Anlagenverfügbarkeit	■ Richtlinienkonformer Umgang mit Mängeln ■ Nachhaltige Fehlerbeseitigung	■ Ausgangspunkt Halbjahresbericht EBL mit deutlichen Hinweisen ■ Start mit fundierter Analysephase ■ Detaillierte Maßnahmenfestlegung nach Analysephase
4 Voraussetzungen Minimalhochlauf	■ Voraussetzungen für Umsetzung „Minimalhochlauf“ schaffen	■ Einplanung in den Regionen in Umsetzung ■ Sicherstellung der notwendigen personellen Voraussetzungen sowie der Verfügbarkeit von Material

Die DB Netz AG fokussiert sich auf qualitätsverbessernde Maßnahmen mit akutem Handlungsbedarf (2 / 2)

Kurz-Übersicht „Fokussieren“

VORLÄUFIG

	Ziel / Inhalt	Status
5 Betonschwellen	■ Austausch schadhafter Betonschwellen regional planen	■ Programm im Aufsatz
6 Zustandsbewertung KIB	■ Transparentes & einheitliches Verfahren zur Zustandsbewertung (Brücken, Tunnel, Durchlässe, etc.)	■ Unterstützungsleistung eingekauft (McKinsey) ■ Start mit Brückenaudit für Stichprobe zwischen 12/2013 und 01/2014 ■ Ausweitung auf weitere Gewerke (Tunnel, Durchlässe, ...) in 2014 beschlossen
7 Führungskultur	■ Offene Kommunikation ■ Identifikation mit den gemeinsamen Zielen ■ Individuelle Verantwortung	■ Executive Board DB Netz eingerichtet ■ Gemeinsame Strategie und Leitlinien entwickelt ■ Kernthema im Dialogforum 2013

Schadensbeseitigung der Hochwasserschäden 2013

Aktueller Sachstand



Hochwasser 2013

- Mit **Wiederinbetriebnahme der HGV-Strecke Hannover – Berlin zum 04.11.2013** bestehen keine infrastrukturseitigen Mängel infolge des Hochwassers mehr.
- **Kostenschätzung zur Schadensbeseitigung** auf der Schnellfahrstrecke von ursprünglich 70 Mio. EUR auf **15 Mio. EUR reduziert**.
- **Finanzierungsvereinbarung** zur Finanzierung der Hochwasserschäden befindet sich in **finaler Abstimmung mit Bund**:
 - Volumen: 100 Mio. EUR (davon 10 Mio. EUR bei Station & Service)
 - Vollständige Schadensfinanzierung ohne Eigenmittel vereinbart
- **Kostenerstattung** durch **Versicherungen** und **EU-Mittel** werden vorrangig zu BHH-Mittel in Anspruch genommen.



Hochwasserschäden Schönhausen und Schönhauser Damm Wiederinbetriebnahme Hannover - Berlin

Aktuelle Arbeitsschritte (KW 43)

- **21./22.10.2013** **Fahrwegmessung** mit ICE-S ✓
 - keine Auffälligkeiten / Überschreitungen von Prüfgrößen ✓
 - Wiederinbetriebnahme am 04.11.2013 erfolgt mit 250 km/h ✓



- **Bis 25.10.2013** **Rückbau der festen Absperrung** zwischen Stammstrecke und HGV
- **wöchentlich** **Jour Fixe** mit Leiter PD, AgL P, I, PA, Alv, BezL der PD Magdeburg

Allgemeine Situation DB Netz AG

Personallage und Situation Fahrdienstleiter

Berufsausbildung und Duales Studium

**Beschäftigungsmöglichkeiten
betriebsuntauglicher Mitarbeiter**

Management-Summary

Personalwirtschaftliche Kennzahlen

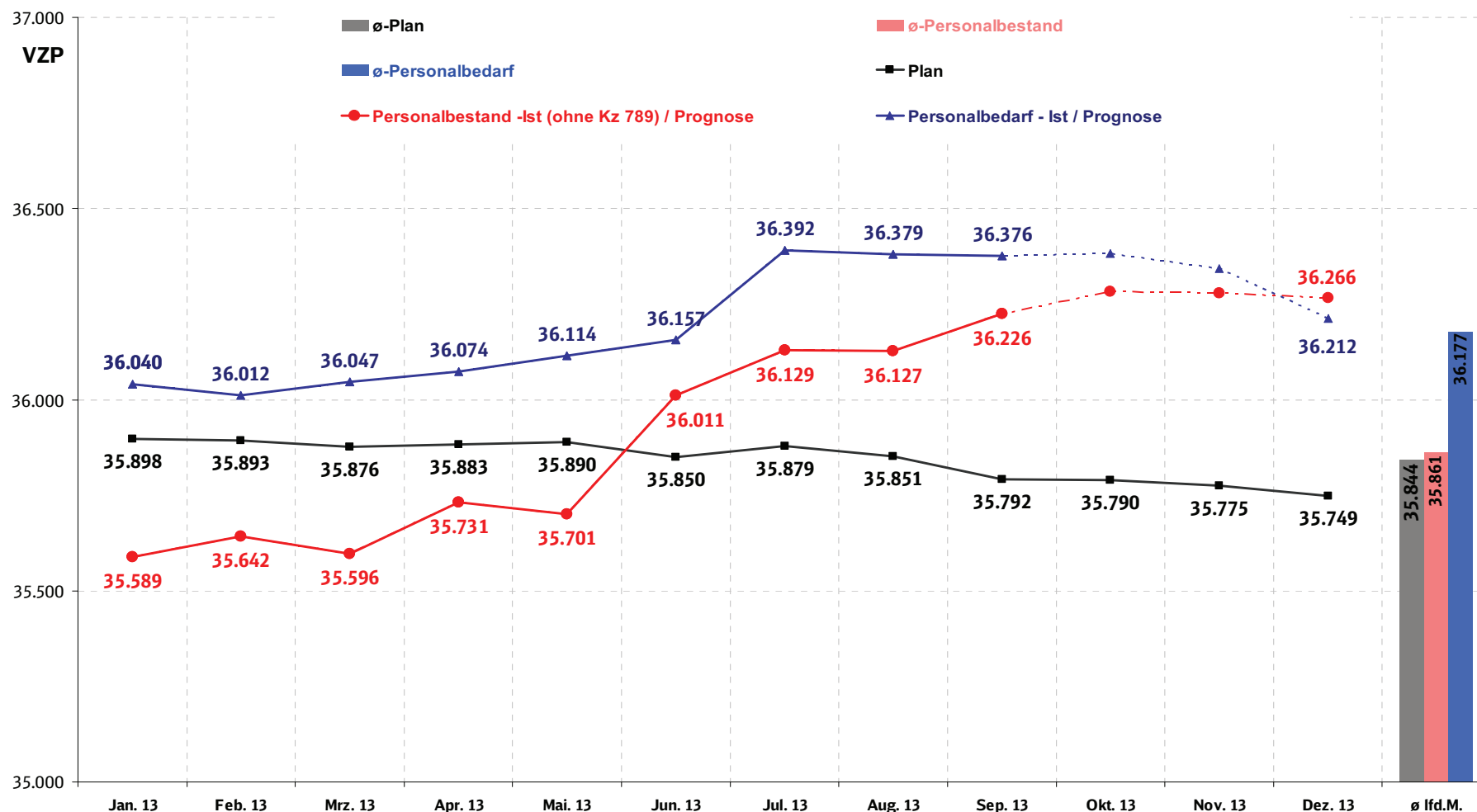
Personalkennzahlen DB Netz AG

	per lfd. Monat			per 31.12.2013		
	Plan saisonalisiert	Ist	Delta	Plan	Prognose	Delta
➔ Personalendbestand (VZP)	35.792	36.226	434	35.749	36.266	517
➔ Durchschnittsbestand (VZP)	35.868	35.861	-7	35.844	35.965	121
➔ Personalaufwand (Mio. €)	1.449	1.465	16	1.935	1.975	40
➔ Urlaubsabwicklung	82%	75%	-7%	100%	99%	-1%
➔ Gesundheitsstand	96,0%	95,8%	-0,2%	96,0%		

Kommentierung

- **Personalbestand:**
Anstieg des Personalbestandes um 99 VZP zum Vormonat. Zum Jahresende werden 36.266 VZP prognostiziert, das sind 517 VZP über Plan.
- **Personalaufwand:**
Überschreitung des saisonalisierten Planwertes um 16 Mio EURO, nach Kompensation der Erlöse und Erstattungen um -14,8 Mio. Euro.
- **Urlaubsabwicklung:**
Insgesamt wurden 75% Urlaub abgewickelt, davon 19% Vorjahresurlaub und 56% des lfd. Urlaubsjahres.
- **Gesundheitsstand:**
Bis zur Zielerreichung ist eine Verbesserung von 0,2% erforderlich.

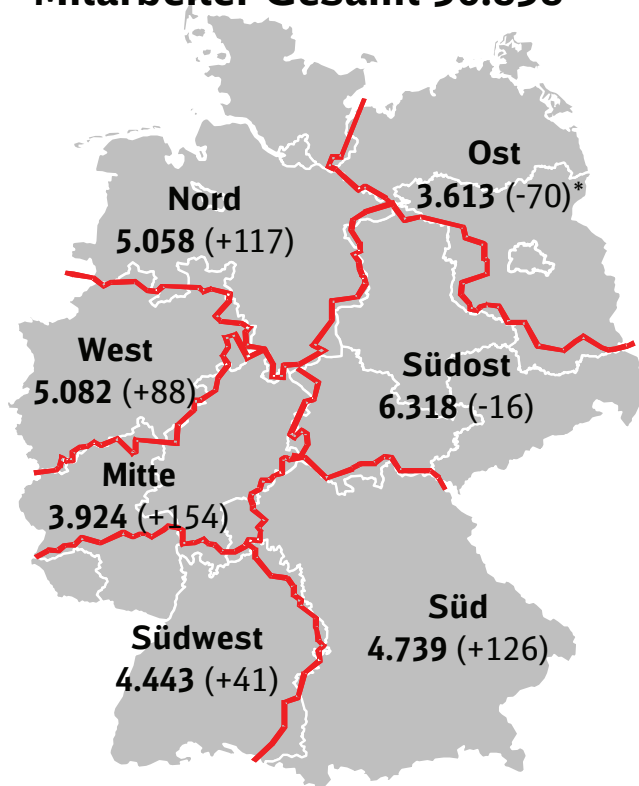
DB Netz AG: Personalbedarfs-/bestandsentwicklung 2013



Die DB Netz AG hat einen Mitarbeiterbestand von 36.226 VZP per September 2013

per 09/13

Beschäftigte je RB (nP)

Mitarbeiter Gesamt 36.838


nachrichtlich wg. bundesweiter Verteilung:

Werk Witten	466 (-4)
Werk Wuppertal	484 (-1)
MaPool	449 (-19)
Zentrale o. MaPool	2.261 (+221)

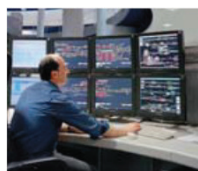
In Klammern: Veränderungen zum Vorjahresmonat

*Betriebsübergang DB Energie (92)

DB Netz AG | Ute Plambeck | I.NH

Haupttätigkeitsgruppen (nP)

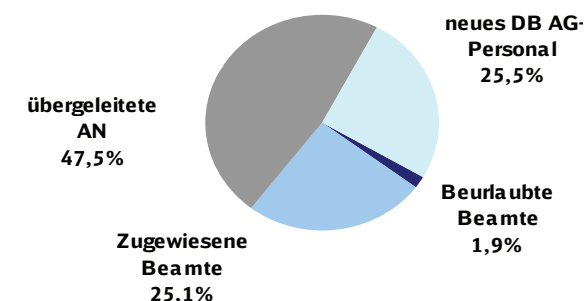
Stellwerksdienst	15.181
Instandhaltungsmanagement	10.825
Instandsetzung Infrastruktur	1.669
Betriebs-/Produktionsplanung	1.386
Anlagenmanagement	1.243
Fahrplan	795



Durchschnitt (Jahre)

	09/2012	09/2013
Alter	47,4	47,3
Betriebszugehörigkeit	27,0	26,5

Personalstruktur (VZP)

Mitarbeiter Gesamt (Angaben in VZP)
36.226 +99 zu Vormonat


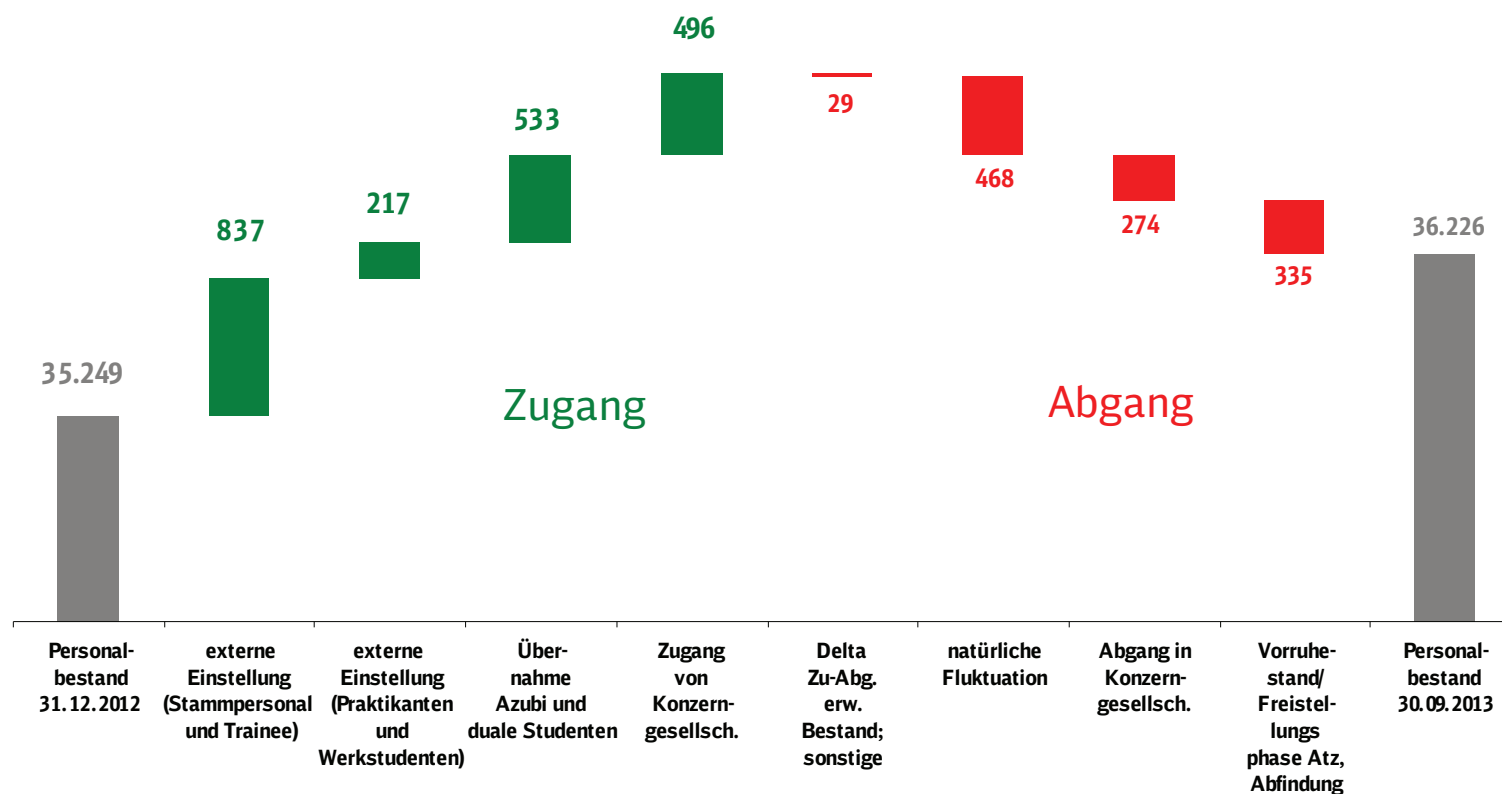
Quoten (%)

	09/2012	09/2013
Direkte Mitarbeiter	81,5%	80,9%
Frauen	17,0%	17,2%
Ausländische Mitarbeiter	1,5%	1,7%
Teilzeit-Mitarbeiter	3,7%	3,9%
Befristungen	0,7%	0,9%
Führungskräfte	1,5%	1,5%
Schwerbehinderte	5,9%	5,9%

Erhebliche Personaleinstellungen in 2013 realisiert; Schwerpunkt liegt auf externe Einstellungen und Azubi- Übernahmen

Zu- und Abgänge DB Netz AG (VZP)

Bestandsveränderung um +977 VZP

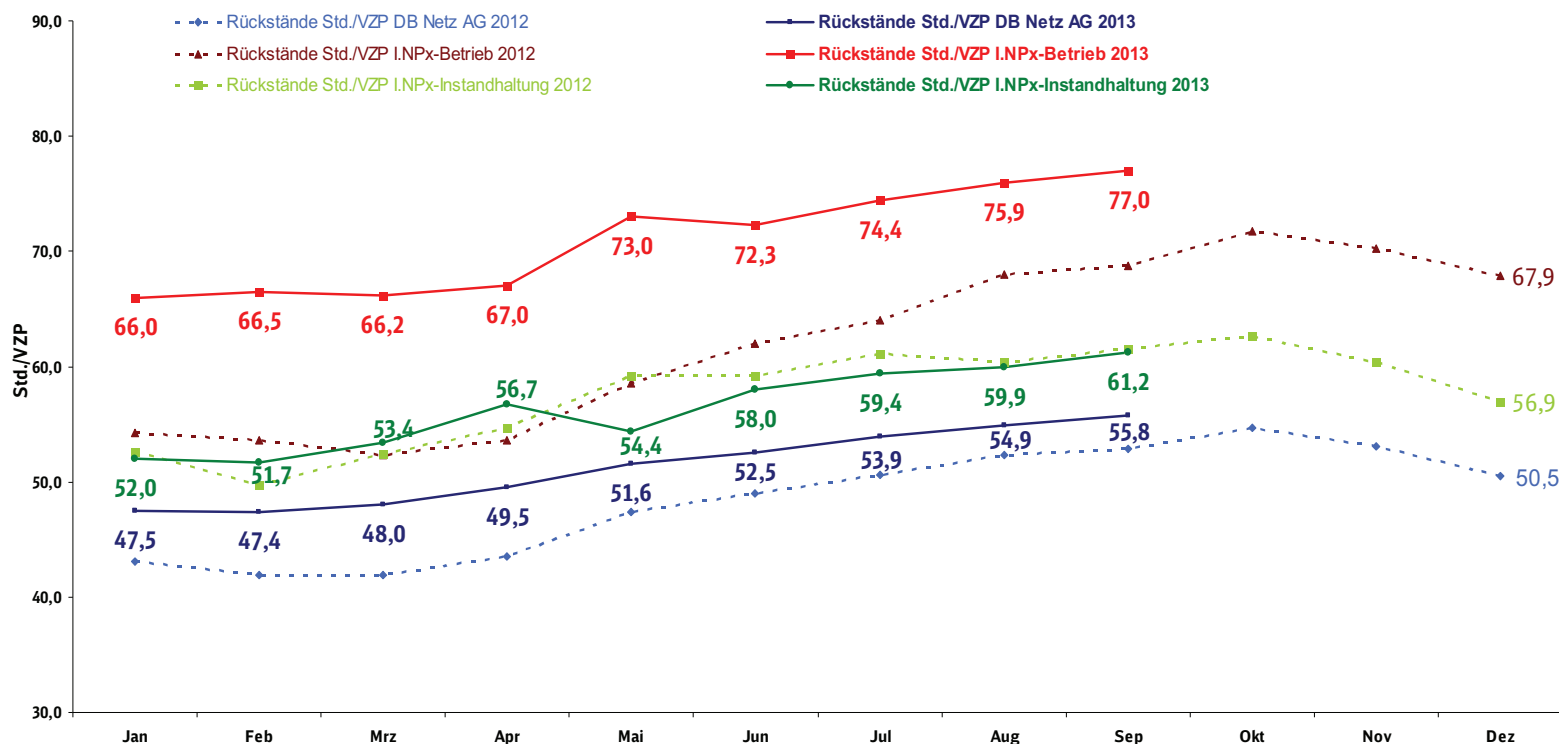


Kommentierung

- Gesamthaft 2.083 VZP Einstellungen bei der DB Netz AG.
- Fluktuation und altersbedingte Abgänge maßgebend verantwortlich für einen Personalabgang von 1.106 VZP.
- Hohe Anzahl externer Einstellungen verursacht erhöhten Qualifizierungsbedarf.

Mit Stand 30.09.2013 liegt die Mehrleistung pro VZP bei der DB Netz AG bei 55,8 Stunden

Entwicklung Jahresarbeitszeit DB Netz AG (Std./VZP)

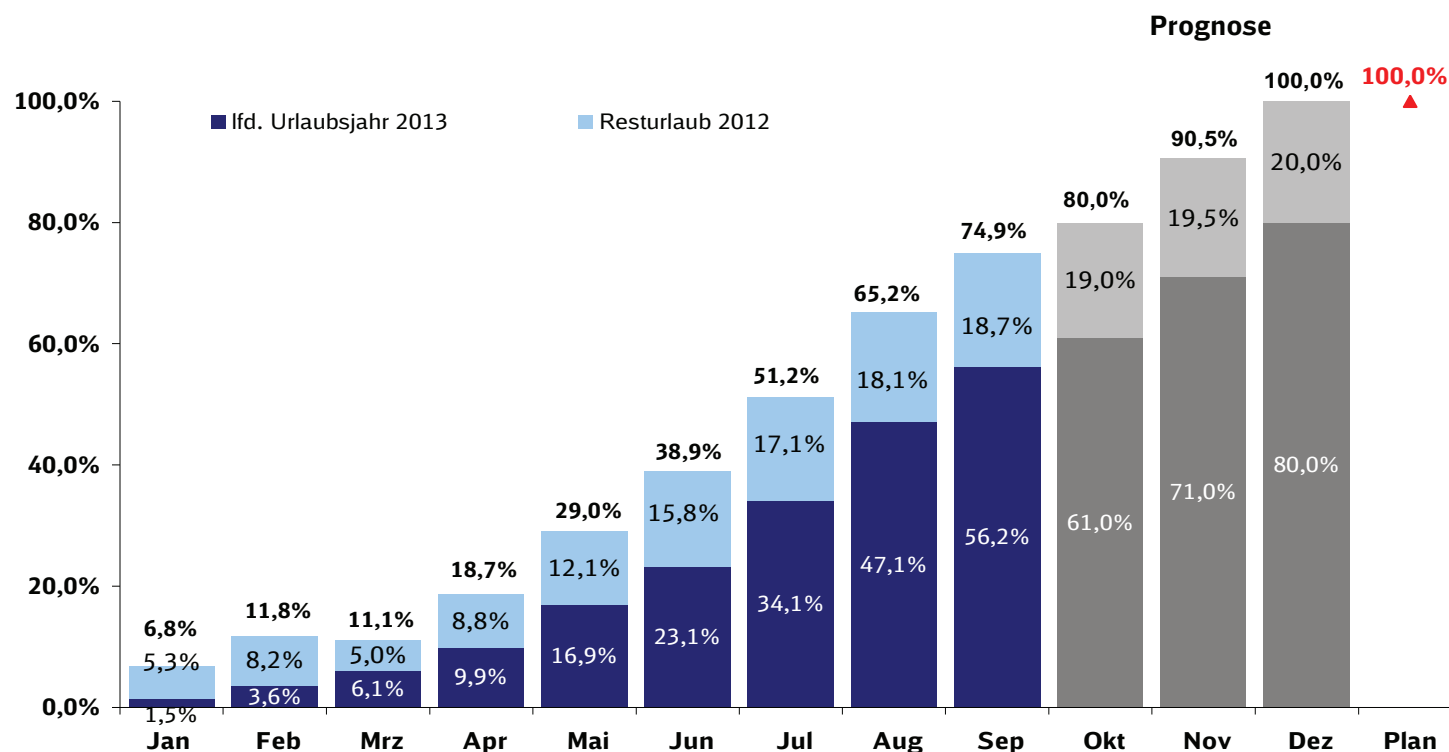


Kommentierung

- Im Vergleich zum Vormonat gab es einen Anstieg um 0,9 Std./VZP.
- Im Bereich I.NPx-**Betrieb** sind die Rückstände um 1,1 Std/VZP, im Bereich I.NPx-**Instandhaltung** um 1,3 Std/VZP und im Bereich **Regionalnetze** I.NVR-x-Betrieb und IH um 1,2 Std/VZP weiterhin gestiegen.

Die Gesamturlaubsabwicklung liegt bei der DB Netz AG Ende September 2013 bei 74,9%

Urlaubsabwicklung lfd. Jahr DB Netz AG (%)



Kommentierung

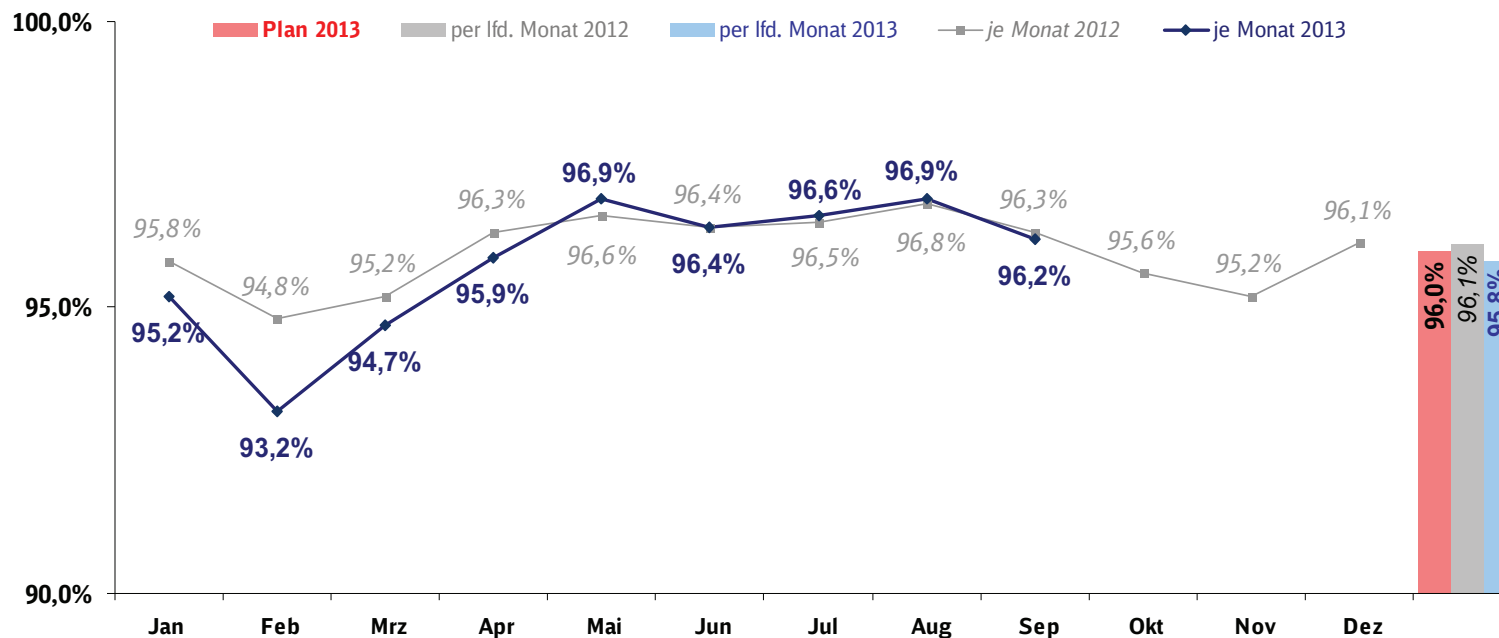
- Per September 2013 wurden 56,2% Urlaub des laufenden Urlaubsjahres abgewickelt, .
- Der aus 2012 übertragene Urlaub wurde per September 2013 zu 18,7% abgewickelt.

Der Gesundheitsstand bei der DB Netz AG liegt im September 2013 bei 96,2%, kumuliert bei 95,8% und damit nur noch leicht unter Ziel



per 09/13

Gesundheitsstand DB Netz AG (%)



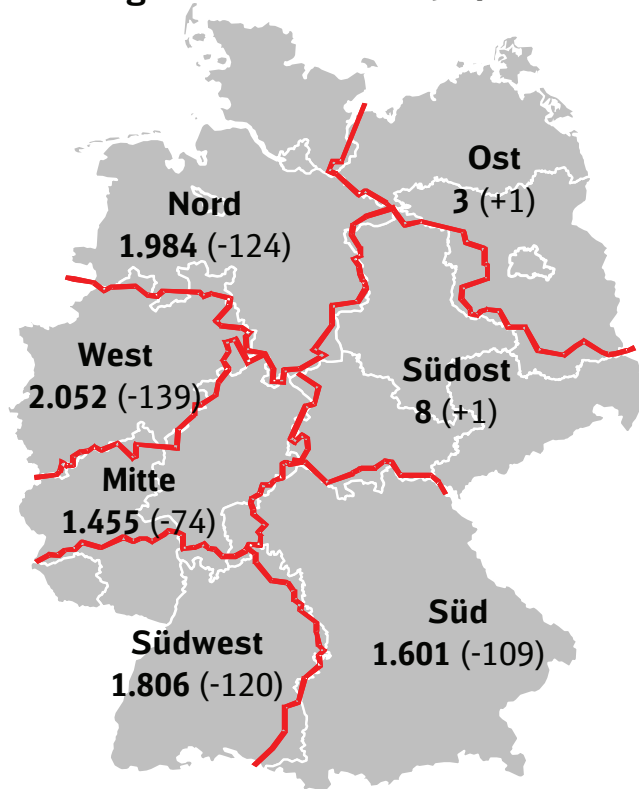
Kommentierung

- Bis zur Zielerreichung ist eine Verbesserung von 0,2% erforderlich.
- Im Vergleich zum Vorjahr mit 96,1% liegen wir 0,3% darunter.
- Zur Gegensteuerung werden unternehmensspezifische Gesundheitsmaßnahmen durchgeführt.

Die DB Netz AG hat einen Personalbestand von 9.270 zugewiesenen Beamten

Beschäftigte je RB (nP)

Zugewiesene Beamte 9.270



nachrichtlich wg. bundesweiter Verteilung:

Werk Witten	25 (-2)
Werk Wuppertal	35 (-1)
MaPool	17 (-2)
Zentrale o. MaPool	284 (-30)

In Klammern: Veränderungen zum Vorjahresmonat

Haupttätigkeitsgruppen (nP)

Stellwerksdienst	4.982
Instandhaltungsmanagement	1.880
Instandsetzung Infrastruktur	172
Betriebs-/Produktionsplanung	563
Anlagenmanagement	246
Fahrplan	217

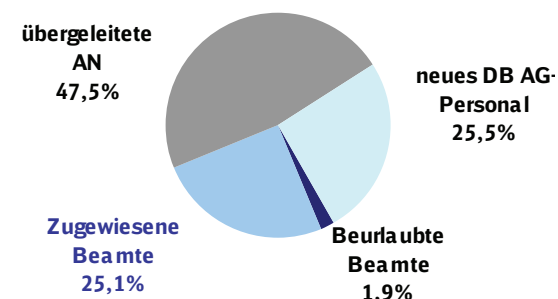


Durchschnitt (Jahre)

	09/2012	09/2013
Alter	52,9	53,5
Betriebszugehörigkeit	35,3	36,0

Personalstruktur (nP)

Mitarbeiter Gesamt 36.838, davon 9.270 zugewiesene Beamte



Quoten (%)

	09/2012	09/2013
Direkte Mitarbeiter	80,9%	80,5%
Frauen	8,6%	9,2%
Teilzeit-Mitarbeiter	4,5%	4,7%
Schwerbehinderte	4,8%	5,3%

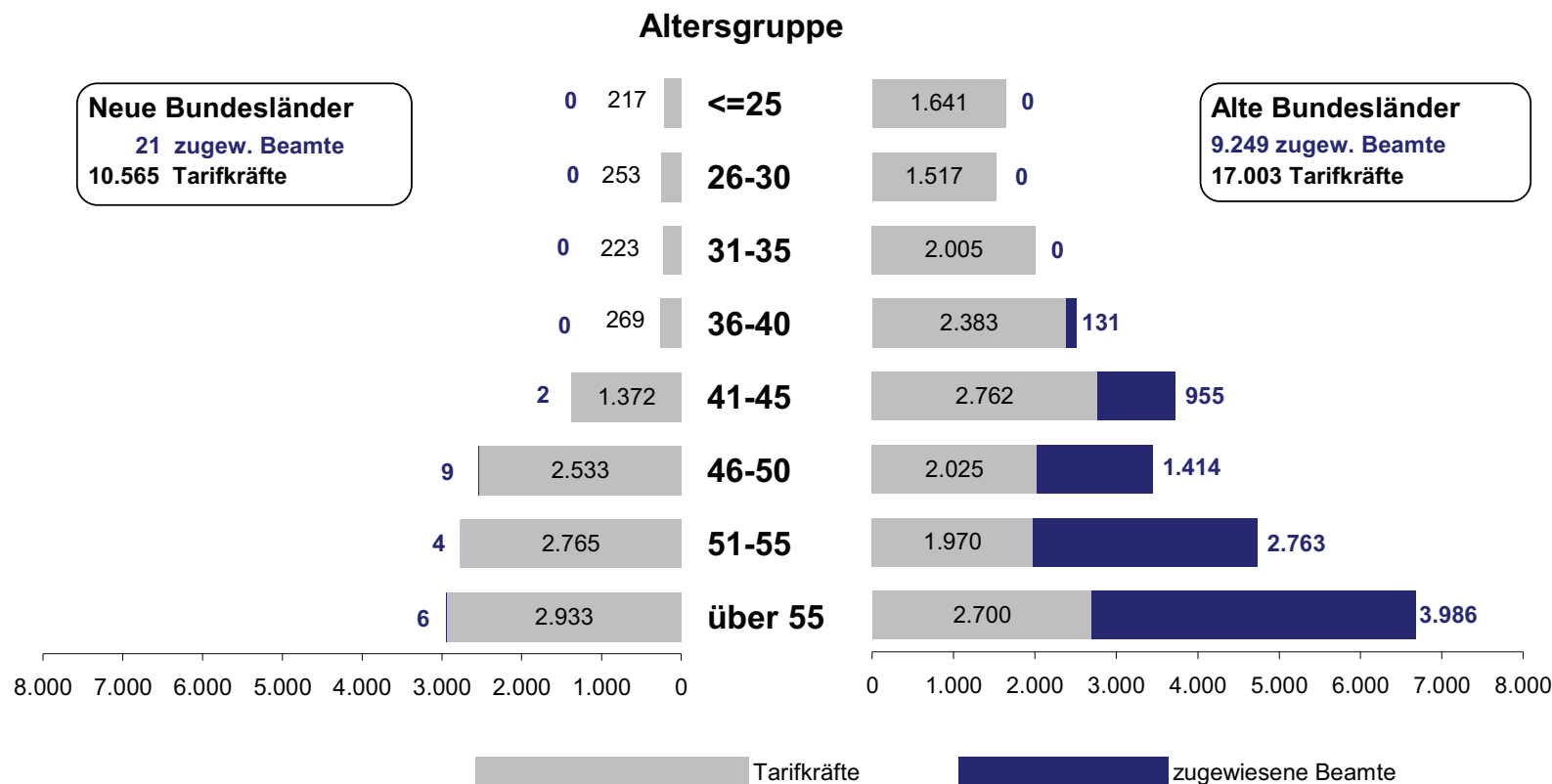
Altersstruktur

per 09/13

DB Netz AG (nP)

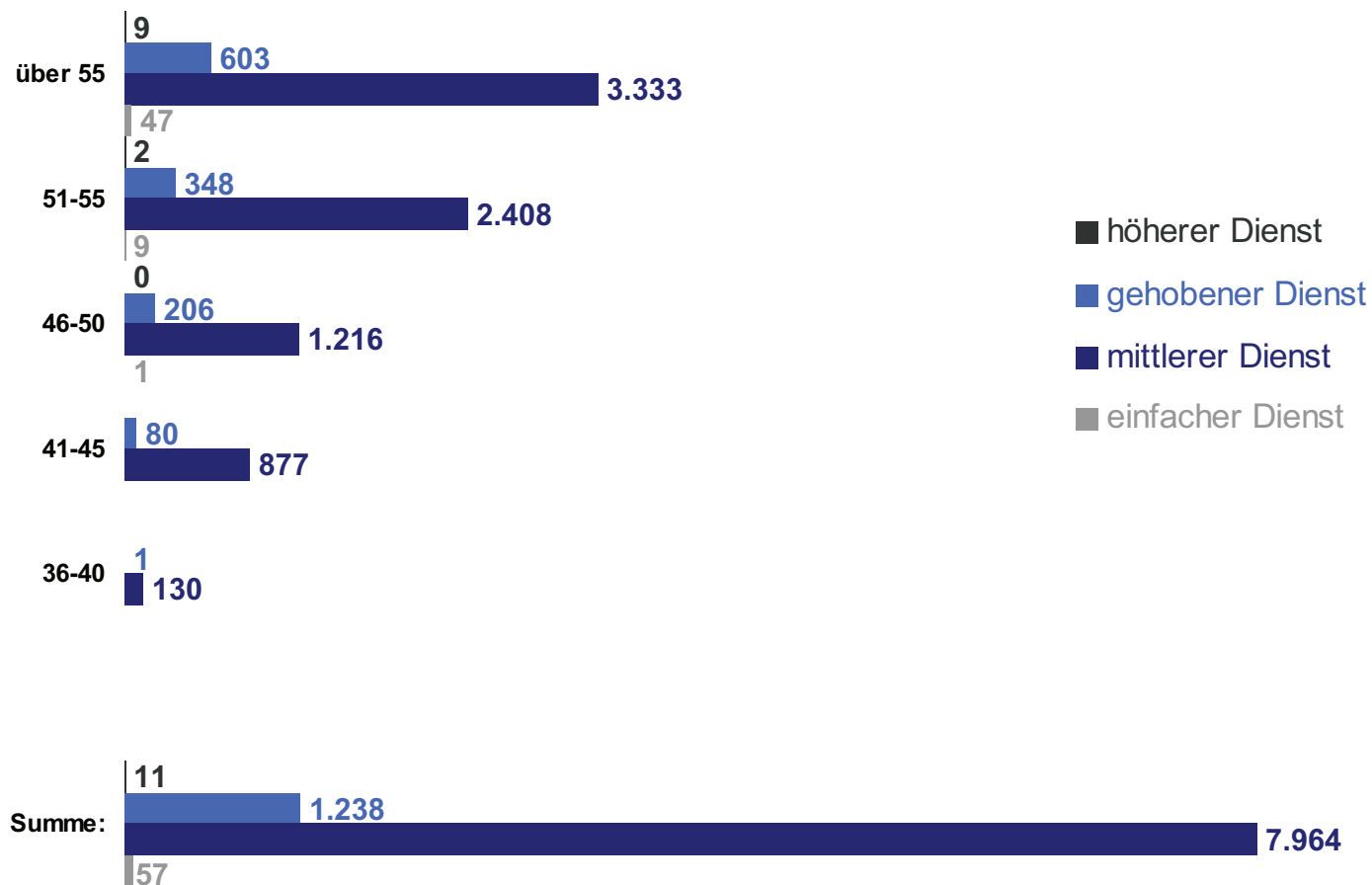
Kommentierung

- Bei der DB Netz AG gibt es 9.270 zugewiesene Beamte.
- Im Vorjahr gab es noch 9.867 zugewiesene Beamte, die Tendenz ist rückläufig.



Alterschichtung zugewiesener Beamter nach Laufbahn

DB Netz AG (nP)

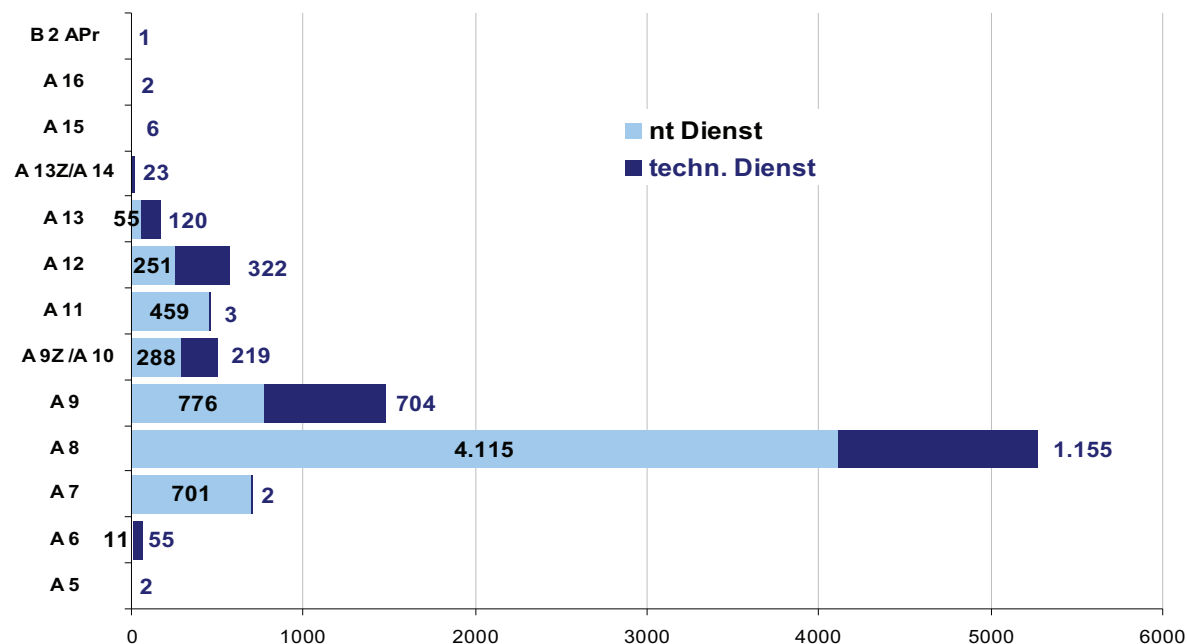


Kommentierung

- Bei der DB Netz AG gibt es 11 Beamte im höheren Dienst, 1.238 im gehobenen Dienst, 7.964 im mittleren Dienst und 57 im einfachen Dienst.

Beförderungssämter – Laufbahngruppen zugewiesene Beamte

DB Netz AG (nP)



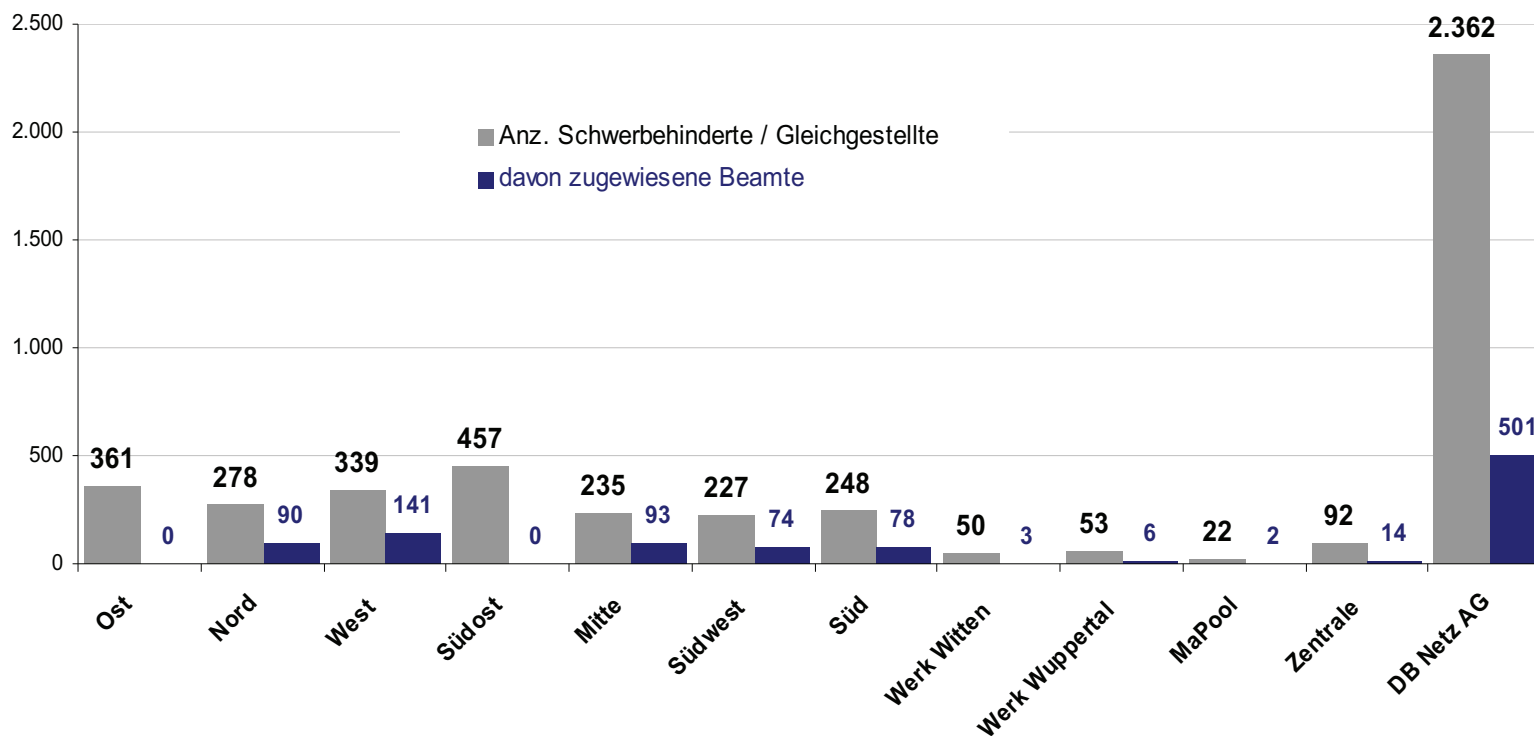
Kommentierung

- Bei der DB Netz AG gibt es 6.656 Beamte im nichttechnischen Dienst und 2.614 im technischen Dienst.

	A 5	A 6	A 7	A 8	A 9	A 9Z / A 10	A 11	A 12	A 13	A 13Z/ A 14	A 15	A 16	B 2 APr	Summe:
höherer Dienst										2	6	2	1	11
gehobener Dienst						7	462	573	175	21				1.238
mittlerer Dienst		11	703	5.270	1.480	500								7.964
einfacher Dienst	2	55												57
Summe:	2	66	703	5.270	1.480	507	462	573	175	23	6	2	1	9.270

Schwerbehinderte / Gleichgestellte

DB Netz AG (nP)

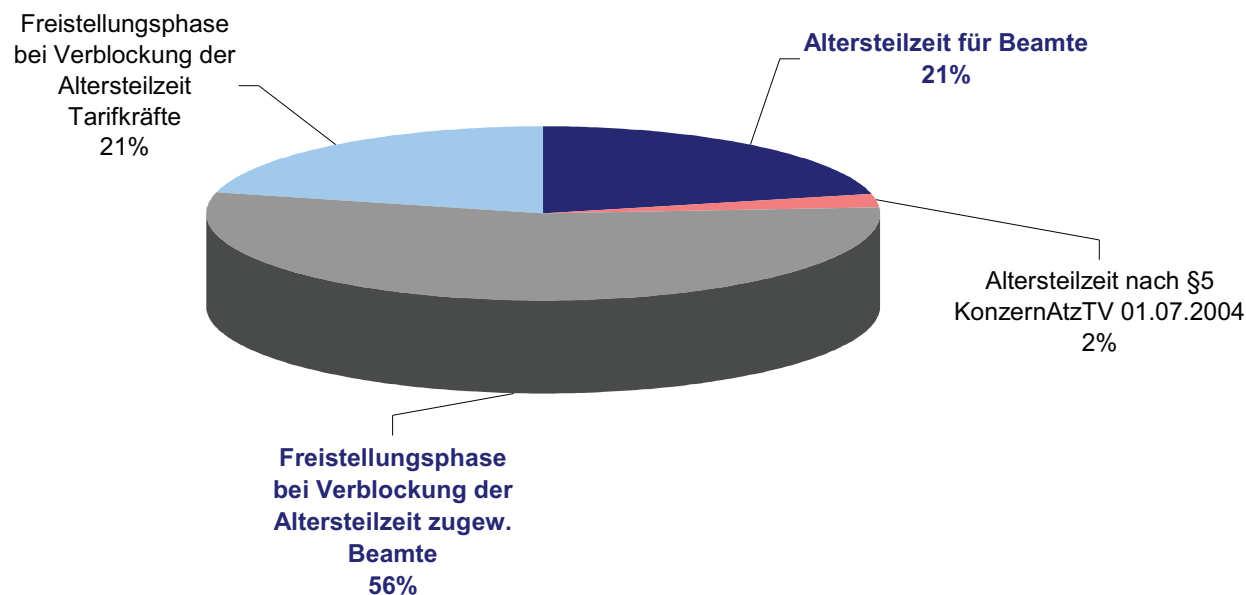


Beinhaltet Arbeitnehmer, erw. Bestand und Azubi

Kommentierung

- Bei der DB Netz AG liegt der Anteil der Schwerbehinderten bei 5,9%, davon sind 21% zugewiesene Beamte.
- Nach § 71 SGB IX besteht die Verpflichtung, wenigstens 5% Schwerbehinderte/Gleichgestellte zu beschäftigen. Bei Unterschreitung ist eine Abgabe gestaffelt zwischen 115 - 290 € je unbesetztem Pflichtplatz/Monat zu zahlen.

DB Netz AG (VZP)



Kommentierung

- Bei der DB Netz AG sind 453 VZP zugewiesene Beamte in der Arbeitsphase Altersteilzeit und 1.163 VZP in der Freistellungsphase.

	Kz 824	Kz 830	Kz 993	Kz 993	Summe
	Altersteilzeit für Beamte	Altersteilzeit nach §5 KonzernAtzTV 01.07.2004	Freistellungsphase bei Verblockung der Altersteilzeit zugew. Beamte	Freistellungsphase bei Verblockung der Altersteilzeit Tarifräfte	ATZ und Freistellungsphase
DB Netz AG	453	50	1.163	445	2.111

Die Besetzung höherwertiger Stellwerke ist aktuell und im kommenden Jahr schwierig

Problem	Ursachen
Besetzung höherwertiger, komplexer Stellwerke schwierig aktuell und im kommenden Jahr (ESTW, komplexe Stw) 	1. Externe Einstellungen auf höherwertiges StW nicht möglich: mehrjährige Erfahrung + Qualifizierung erforderlich 2. Besetzung mit qualifiziertem Bestandspersonal aus einfacheren Stellwerken z.T. kaum realisierbar: • Häufig nur Beamte mit notwendiger Erfahrung / Qualifikation • aber geringe / keine Anreize bei qualifizierten Beamten zum Wechsel auf höherwertiges Stellwerk <u>Ursache:</u> Beamter erhält nach Wechsel auf tariflich höher eingruppierten Arbeitsplatz i.d.R. keine höhere Bezahlung aufgrund der beamtenrechtlichen Rahmenbedingungen: - Stark begrenzte Anzahl an zu vergebenden beamtenrechtlichen Bewertungsmöglichkeiten - Zulagenzahlungen nur im Rahmen der Anrechnungsrichtlinie möglich

Bei ca. 40 % der Fahrdienstleiter handelt es sich um Beamte des mittleren nichttechnischen Dienstes

Fdl gesamt	Beamte (nP)	Beamte %	Arbeitnehmer (nP)	Arbeitnehmer %
11.909	4.582	38,9 %	7.327	61,1 %

Im RB Ost und Südost sind nahezu keine Beamten beschäftigt.
In den alten Bundesländern liegt der Anteil der Beamten i.d.R. über 50 %.

Fahrdienstleiter nach Besoldungsgruppe

	A 6	A 7	A 8	A 9	A 9 Z	A 11	Summe
Anzahl	4	518	3.430	487	141	2	4.582

Ca. 2.500 Fahrdienstleiter nehmen Tätigkeiten wahr, die eine Entgeltgruppe über der Mindesteingruppierung für eine Beförderung liegen

Regionalbereich	A 6 Eingr. >= x08	A 7 Eingr. >= x07	A 8 Eingr. >= x06	A 9 Eingr. >= x05	Summe
Mitte	1	113	261	43	417
Nord		136	337	79	552
Süd		14	319	17	350
Südost			2		2
Südwest		139	335	39	513
West		115	508	41	664
Summe	1	517	1.762	219	2.498

860 Fahrdienstleiter nehmen Tätigkeiten wahr, die zwei Entgeltgruppen über der Mindesteingruppierung für eine Beförderung liegen

Regionalbereich	A 6 Eingr. >= x07	A 7 Eingr. >= x06	A 8 Eingr. >= x05	A 9 Eingr. >= 355	Summe
Mitte	1		90	33	123
Nord			140	23	163
Süd			101	52	153
Südost				0	0
Südwest		2	168	35	205
West		13	167	36	216
Summe	1	15	666	179	860

Der Anreiz für einen Wechsel auf ein höherwertiges Stellwerk ist bei Beamten eher gering

Beförderungssituation

- Nur durch Personalabgänge ergeben sich Bewertungsmöglichkeiten.
- Derzeit ist die Zahl der Abgänge eher niedrig. Gründe hierfür sind insb. vorgezogene Abgänge aus zwei Vorruhestandsregelungen und (höhere) Versorgungsabschlüsse bei vorzeitigen Zuruhesetzungen.
- Durch die geringe Anzahl an Beförderungsmöglichkeiten ist der Anreiz für einen Wechsel auf ein höherwertiges Stellwerk bei Beamten eher gering.
- Bis 2018 scheiden im DB Konzern ca. 7.800 Beamte aus; davon sind ca. 5.900 bereits in der Freiphase der Altersteilzeit. Dies kann zu einer Verbesserung der Beförderungssituation führen.

Vergabe beamtenrechtlicher Bewertungen im Zeitraum 2010 - 2013

In den vergangenen 3 Jahren konnten folgende Bewertungen im mittleren nichttechnischen Dienst vergeben werden:

Zeitraum	A 8	A 9	A 9 Z	Summe
2010	223	46	21	290
2011	152	46	10	208
2012	174	39	13	226

Im Jahr 2013 können vsl. folgende Bewertungen vergeben werden:

Zeitraum	A 8	A 9	A 9Z	Summe
2013	227	63	21	311

HR-Strategie 2012

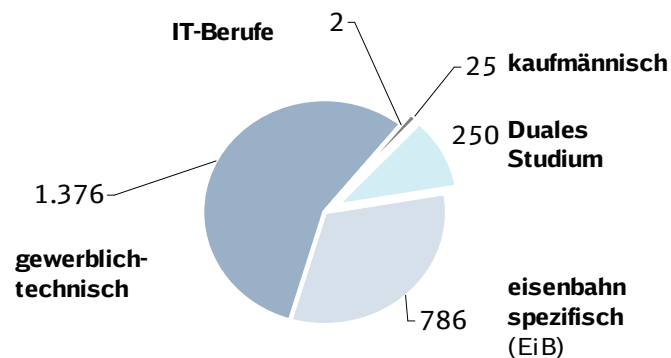
Personallage und Situation Fahrdienstleiter

Berufsausbildung und Duales Studium

**Beschäftigungsmöglichkeiten
betriebsuntauglicher Mitarbeiter**

Zur Zeit werden 2.439 Auszubildende und duale Studenten bei der DB Netz AG ausgebildet

Azubi nach Ausbildungsberufen (nP)



	eisenbahn-spezifisch	gewerblich-technisch	IT-Berufe	kauf-männisch	Duales Studium	Summe
RB Ost	37	83			34	154
RB Nord	78	169		1	33	281
RB West	179	267			40	486
RB Südost	88	165			34	287
RB Mitte	119	166		11	30	326
RB Südwest	161	195		3	25	384
RB Süd	124	176	2	4	41	347
Werk Wuppertal		92		6	4	102
Maschinenpool		63				63
Zentrale					9	9
Summe	786	1.376	2	25	250	2.439

weitere Kennzahlen (%)

Gesundheitsstand lfd. Monat **96,6%**

Anteil Frauen **9,3%**

Gesundheitsstand per lfd. Monat **96,2%**

Anteil Schwerbehinderte **0,3%**

Im Vergleich zum Vorjahr deutliche Steigerung bei der Nachwuchskräfteerkrutierung: Azubis in 2013 sogar bei 106%

I.NHE

Einstellungsquoten für Azubis und Duale Studenten zum 15.10.2013 (lt. MIP 15.10.2013)

Azubis	Einstellungen bis zum 15.10.2013		
	PLAN	realisierte Einstellungen	Quote
DB Netz AG	713	761	107%
Bahnbaugruppe	66	64	97%
DUSS	10	7	70%
RNI	13	16	123%
Summe Fahrweg	802	848	106%

Duale Studenten	Einstellungen bis zum 15.10.2013		
	PLAN	realisierte Einstellungen	Quote
DB Netz AG	70	61	87%
Bahnbaugruppe	4	2	50%
DUSS	0	0	-
RNI	0	0	-
Summe Fahrweg	74	63	85%

Einstellungsquoten Azubis

2011: 97% 2012: 101% 2013: 106%

Einstellungsquoten Duale Studenten

2011: 74% 2012: 93% 2013: 85%

DB Netz AG: die Einstellungsquote der Azubis und Dualen Studenten liegt bei 105%

I.NHE

Einstellungsquoten für Azubis und Duale Studenten nach Beruf zum 15.10.2013 (lt. MIP 15.10.2013)

Azubis / Duale Studenten nach Beruf	Einstellungen bis zum 15.10.2013		
	PLAN	realisierte Einstellungen	Quote
Gleisbau / Tfa.	129	123	95%
Elektriker	189	200	106%
Metro	37	37	100%
Metallberufe	35	37	106%
sonst. gew.-techn. Berufe	4	0	0%
EiB Fahrweg	312	356	114%
Kaufleute	7	8	114%
Wirtschaftsing.	21	24	114%
Bauing.	20	15	75%
E-Technik	27	22	81%
Wirtschaftsinformatik	1	0	0%
Maschinenbau	1	0	0%
Summe DB Netz AG	783	822	105%

Planstellenfreigabe (AnwDA) und Durchschnittliche Wartezeiten - 2013 -

A. Ernennungsreife Anwärter - Planstellenfreigabe (AnwDA)														
Laufbahnen	BesGr	Dez VJ	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bundesbahnsekretärinnen und Bundesbahnsekretäre sowie des nichttechnischen Verwaltungsdienstes	A 9 Z	10 / 12	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13	07 / 13	08 / 13	09 / 13	10 / 13
	A 9	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13	07 / 13	08 / 13	09 / 13	10 / 13	11 / 13
Werkmeisterinnen und Werkmeister & technischen Bundesbahnsekretärinnen und technischen Bundesbahnsekretäre	A 9 Z	10 / 12	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13	07 / 13	08 / 13	09 / 13	10 / 13
	A 9	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13	07 / 13	08 / 13	09 / 13	10 / 13	11 / 13
Lokomotivführerinnen und Lokomotivführer	A 9 Z	10 / 12	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13	07 / 13	08 / 13	09 / 13	10 / 13
	A 9	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13	07 / 13	08 / 13	09 / 13	10 / 13	11 / 13
Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren sowie des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes	A 13	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13	07 / 13	08 / 13	09 / 13	10 / 13	11 / 13
	A 12	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13	07 / 13	08 / 13	09 / 13	10 / 13	11 / 13
technischen Bundesbahninspektorinnen und technischen Bundesbahninspektoren	A 13 Z	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13	07 / 13	08 / 13	09 / 13	10 / 13	11 / 13
	A 13	11 / 12	12 / 12	01 / 13	02 / 13	03 / 13	04 / 13	05 / 13	06 / 13	07 / 13	08 / 13	09 / 13	10 / 13	11 / 13
B. Durchschnittliche Wartezeiten in Monaten														
Laufbahnen	BesGr	Dez VJ	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bundesbahnsekretärinnen und Bundesbahnsekretäre sowie des nichttechnischen Verwaltungsdienstes	A 9 Z	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	A 9	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Werkmeisterinnen und Werkmeister & technischen Bundesbahnsekretärinnen und technischen Bundesbahnsekretäre	A 9 Z	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	A 9	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Lokomotivführerinnen und Lokomotivführer	A 9 Z	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	A 9	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Bundesbahninspektorinnen und Bundesbahninspektoren sowie des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes	A 13	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	A 12	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
technischen Bundesbahninspektorinnen und technischen Bundesbahninspektoren	A 13 Z	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	A 13	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1